



Das Schlüsselwort

Andacht zum Wochenspruch Psalm 130,4 von Pfarrerin Gudrun Saalfrank, Dreieinigkeitskirche Hof

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Psalm 130,4

Ich wage es einmal zu träumen. Der Chef einer Straßenbau-Firma ist es leid, immer nur Löcher zu flicken oder Straßenabschnitte zu erneuern. Sein Ziel: einen Belag zu entwickeln, der jedem Wetter standhält. Und dem auch Schwertransporter nichts mehr anhaben können. Die Nachricht von dem Super-Straßenbelag verbreitet sich schnell. Die Städteplaner atmen auf. Auch wenn die Kosten zunächst hoch sind – es fallen keine Folgekosten mehr an. Die ebenen Straßen sind leicht sauber zu halten.

Ein Traum – zu schön, um wahr zu sein? – Nicht bei Gott. Er gleicht dem Chef dieser Straßenbau-Firma. Er kennt die Risse und Brüche in den oft beschwerlichen Wegen unseres Lebens. Er weiß um die Stolperfallen und Gefahren, denen wir ausgesetzt sind und die wir oft auch selber ver-

ursachen. Er begnügt sich nicht damit, nur Löcher zu flicken und Schadensbegrenzung zu betreiben. Er hat eine Möglichkeit gefunden, die Wege unseres Lebens grundlegend zu sanieren.

Vergebung heißt das Schlüsselwort. Was die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel schon immer prägt, ist sein Versprechen: „Ich will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.“ Doch es ist ein Vorhaben zwischen zwei ungleichen Partnern – eben zwischen Gott und Mensch. So bleibt es nicht aus, dass die Zweifel und das Unvermögen der Menschen oft größer sind als ihr Glaube. Die Folge ist ihre Verbannung ins Exil. Gerade da wird ihnen die Barmherzigkeit ihres Gottes neu bewusst: Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.



Einmal mehr ebnet Gott den Weg, vergibt seinem Volk die Schuld und lässt sie wieder in ihre Heimat zurückkehren. Doch das reicht Gott nicht. Er sinnt auf den großen Wurf, auf die Lösung, die den Weg ein- für allemal ebnet. Es soll Schluss sein mit der Flickschusterei. Durch seinen Sohn Jesus Christus macht Gott deutlich: Ich bin und bleibe zwar der heilige Gott. Aber ich bin es für euch! Ich bin es so, dass ich euch mein Liebstes schenke. Sein Kreuz und seine Auferstehung haben den Weg bereitet. Grundlegend. Ein- für allemal. Die Löcher werden sich nie mehr so tief hineinfressen, dass der Weg ungangbar werden könnte.

Und die Schwertransporter werden nie mehr so tiefe Furchen ziehen, dass der Weg unpassierbar wird.

Vielleicht denken wir daran, wenn wir das nächste Mal im Vaterunser mitbeten: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

22. Sonntag nach Trinitatis
1.11.2015
Nummer 44

Hof - Kreuzkirche Gottesdienst zum Abschluss des Lutherjahres

Sonntag, 1.11., 18 Uhr
Jahnstraße 67

Thema: „Eine Herzenssache! - Ein verhängnisvoller Ratschlag der Reformatoren ...“

Hof „Glauben in Gefahr“ hatte 1500 Zuhörer in der Freiheitshalle

Redner waren Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Markus Rode, Leiter von „Open Doors“ und Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner.

„Das Thema Christenverfolgung muss aus der Nische heraus.“ Das sagte die Regionalbischöfin gleich zu Beginn ihrer Ansprache. Es sei nicht nur ein Thema für evangelikale Gruppen, sondern für die Mitte der Volkskirchen. Es gehöre auch mitten in die politische Kultur. So sei es besonders dem Engagement von Volker Kauder zu verdanken, dass der Deutsche Bundestag Anfang Juli mit den Stimmen aller Fraktionen beschlossen habe, die Bundesregierung zur Erstellung eines Berichtes zur weltweiten Lage der Religions- und Glaubensfreiheit zu verpflichten.



Dekan Saalfrank stellte Fragen an Volker Kauder. Fotos: Krause.

Die Religionsfreiheit für Christen müsse – angesichts des religiös aufgeladenen islamistischen Terrors – als eines der entscheidenden Zukunftsthemen für die Welt erkannt werden. Denn wenn nicht Glaubensfreiheit für die Christen in aller Welt erreicht werde, werde dieses Menschenrecht in aller Welt zunehmend gefährdet – für alle re-

ligiösen Haltungen.

So war auch der Runde Tisch der Religionen – mit Juden, Muslimen, Aleviten und weiteren an diesem Abend eingeladen. Hof sei der richtige Ort für diese Veranstaltung. Greiner erinnerte an die Hofer Erklärung zu Beginn dieses Jahres, in der die

Religionsgemeinschaften nach den Pariser Anschlägen gemeinsam erklärt hatten: „Im Namen Gottes darf nicht getötet werden!“

Aus der Liebe Jesu Christi heraus setzten sich die christlichen Veranstalter für alle Verfolgten ein, egal welcher Religion sie angehörten. Zum Schluss zitierte die Regionalbischöfin aus Bayreuth den Apostel



Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner

Paulus: „Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ Es heiße jetzt, geflüchtete Brüder und Schwestern im Glauben aufzunehmen in Liebe. Der Aufruf gelte „für alle Geflüchteten unter uns.“

Außerdem dankte sie der Diözese Bamberg, die zusammen mit dem Kirchenkreis Bayreuth gemeinsamer Träger der Veranstaltung war, tatkräftig unterstützt durch die Evangelische Allianz Hof und Umgebung, und nicht zuletzt Pfarrer Dieter Baderschneider, der die Hauptlast der Organisation und Vorbereitung getragen hatte. „Ein herzliches „Danke!“ allen Mitwirkenden und Beter.“

Gottesdienste

Woche vom 1. bis 7. 11.2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold, glz. Kindergottesdienst; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, Pfr. Giegold; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst; Pfr. Giegold.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Müller.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Reformation: Gottesdienst mit Abendmahl, Fahrdienst Seniorenhaus Christiansreuth, Pfarrer Dinter; - Seniorenhaus Christiansreuth: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Präd. Biegler, 19.00 Hauptgottesdienst mit Abendmahl, Präd. Biegler; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Gemeindeteam; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Präd. Biegler, glz. Kindergottesdienst.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad, 9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

18.00 Gottesdienst zum Abschluss des Lutherjahres, Pfr. Dr. Westerhoff

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Persitzky; Samstag 13.30 kath. Gehörlosengottesd. im Gemeindehaus

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl - Fahrdienst ab Brunnenenthal, Pfrin. Rakutt.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Janel; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Zippel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 Gemeinschaftsstunde, W. Pohl.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Abendmahl (alkoholfrei): „Warum glauben wir, dass ein Leben mit Jesus Zukunft hat?“, mit Kindergottesdienst, R. Hogh.

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kirchbus: alle Orte), Diakon Richter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold.

Joditz

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei), Pfr. Fischer, glz. Kindergottesdienst.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Hühnlein; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Hühnlein.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Grell.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker; - Lutherstift: Donnerstag 15.15 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Präd. Dörfler; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Präd. Dörfler.

Rehau

St. Jobst: Freitag 19.00 Keine Abendandacht; - Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Pannicke; - Lutherkirche: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, musik. Ausgestaltung durch den Gesangverein 1848, Pfrin. Krüger, glz. Kindergottesdienst; AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - „Die Rummelsberger“: Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

10.00 Gottesdienst mit Kirchenkabarett, Pfr. Knausenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schnei-

der; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl und Posaunenchor, Pfr. Amarell, glz. Kindergottesdienst.

Kautendorf

Installation von Pfarrerin Anja Knausenberger

Beim Festgottesdienst am 11. Oktober wurde ihr die Pfarrstelle offiziell verliehen; bisher hatte sie diese „nur“ vertreten.



Kirchturm der Woche:

Johanneskirche, Rehau

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag

Luise Blos; Johann Tanner.

Zum 93. Geburtstag

Elfriede Munzert.

Zum 92. Geburtstag

Margarete Rödel; Luise Staudinger, Feilitzsch; Elsa Thieroff.

Zum 91. Geburtstag

Maria Dalke; Anneliese Fichtelmann; Gustav Walter.

Zum 90. Geburtstag

Babette Strobel; Elsa Weinberger; Agnes Zaub.

Zum 85. Geburtstag

Hans Richter, Trogen; Klara Spitzpenfeil; Babette Zille.

Zum 80. Geburtstag

Claus Hüttner, Trogen; Leonhard Köstner; Erich Simon.

Zum 75. Geburtstag

Elfriede Krebs; Jutta Ramsperger; Annita Schneider; Renate Schrickler.

Hof/Plauen

Christen gedachten der Einheit

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Plauer St. Johannis-Kirche wurden 25 Jahre deutsche Einheit gefeiert.



Die Plauer Superintendentin Ulrike Weyer betonte, dass Einheit nicht bedeute, immer deckungsgleich zu sein. In einem Predigtgespräch, das Dekan Günter Saalfrank moderierte, wurde überlegt, was das Thema „Eins sein durch ihn“ für verschiedene Situationen

bedeutet: Etwa für deutsch-deutsche Ehen, für das Miteinander von Kirchengemeinden und für partnerschaftliche Kontakte von Christen aus alten und neuen Bundesländern.

Foto: Neumann